

Es muss weh tun

Eigentlich war das Treffen der Initiativgruppe „No Monstertrasse Hohenlimburg“ als normales Arbeitstreffen geplant, aber wie schon bei der kürzlichen Veranstaltung im Zehnertreff, so platzte auch diesmal der Vereinsraum des Elseyer-Turnvereins aus allen Nähten. Rund 60 Teilnehmer spendeten ca. 220 € um die bevorstehenden Aufgaben durchführen zu können. Der Auftrag an die Initiativgruppe eine Demo zu planen wurde noch einmal eindrucksvoll bestätigt. Diesmal war man sogar der Meinung, dass es **weh tun muss**, um sich bei der etablierten Politik und bei Amprion Gehör zu verschaffen. Den Hohenlimburgern wurde schon das Kirchenbergbad und das Krankenhaus genommen. Ihre Gesundheit wollen Sie jetzt nicht auch noch aufs Spiel setzen. Auch neue Leute schlossen sich den gebildeten Arbeitsgruppen an. Eine Gruppe um die bevorstehende Demo zu planen, eine andere um aus den Beiträgen der Info-Veranstaltung in eine Broschüre zu machen. Die soll dann als Arbeitsmaterial dienen und kann anschließend auf der Homepage der Initiative heruntergeladen werden. Auch war man sich einig, dass die so sprichwörtliche „Pressefreiheit“ der Westfalenpost besser kontrolliert werden muss. Immer wieder hat sie die Tatsache, **dass die Trasse nichts mit dem Transport von regenerativen Energien aus der Nordsee zu tun hat**, unter den Tisch fallen lassen - man merkt die Absicht und wird verstimmt. Wer möchte kann seine **originalen** Leserbriefe auch an die Homepage senden. Dort werden sie auf jeden Fall auf der Seite „Pressespiegel“ veröffentlicht. Wer die Welt verändern will, muss bei sich selbst anfangen.

16.03.2019 Andreas Poller